Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 21

Artikel: Thurgau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen alten, nicht mehr im Amte stehenden Lehrer dürfte auf Fr. 200 sich belaufen. Die zu Gunsten der Anstalt innerhalb eines Jahres gemachten Bermächtnisse und Vergabungen (Subcriptionen) betragen nicht weniger als Fr. 11,809. Die Verwaltungskommission will auch die Lehrer=Wittwen= und Waisenkasse damit in Verbindung und Wirksamkeit bringen.

Thurgan. Ehrenmeldung. Die evangelische Schulgemeinde Romans, horn hat den Gehalt ihrer beiden Lehrer, der Herren Christinger und Halter, fast einmüthig von je 550 auf 700 Franken erhöht.

Appenzell A. Rh. (Korr.) Schulzustände. Es gereicht uns gum Bergnügen, Ihrem geschätzten Blatte mittheilen zu können, daß in unserm Halbkantone sowohl von Seite der Landesschulkommission als auch vom Groken Rathe Allem aufgeboten wird, um der heranwachsenden Jugend durch einen zweckmäßigen Unterricht in den Primar= und Sekundarschulen die nöthigen Renntnisse beizubringen, welche ben Anforderungen der heutigen Zeiten ents sprechen. Viele Jahre hindurch wurde das Schulhalten in unserm Lande als nur eine Nebensache betrachtet und an einen obligatorischen Schulbesuch ber Kinder dachte Jahrhunderte lang fein Appenzeller. Die Dreifigerstürme führten unter andern Reformen auch ben obligatorischen Schulbesuch für Kinder ein und bewirkten eine Ueberweifung ber fehlbaren Eltern an bas Strafamt, welches im Wiederholungsfalle die Betreffenden bis auf 10-20 Gulden büßen konnte. Bon Schulinspektoren wußte man in frühern Zeiten nichts, und wenn so ein 12= bis 15jähriger Junge mit knapper Noth die Geschichten im Appenzellerkalender lefen konnte, meinte der Bater, wie fein Sohn zu großen Hoffnungen berechtigte und freute sich königlich, wenn er bem Lesen bes Sohnes zuhören konnte. Anders verhält es sich nun mit den heutigen Schulzuständen. Alle Schullehrer werden verpflichtet, nach einem von der Landesschulkommission entworfenen und vom Großen Rathe genehmigten Reglemente ihre Schüler zu Alle Jahre werden fämmtliche Schulen bes Landes von brei unterrichten. Schulinspektoren besichtigt und das Ergebniß bei jeder Schule durch das Amtsblatt zur Deffentlichkeit gebracht, wobei benn namentlich jeder Lehrer sich nach besten Kräften anstrengt, keine zu großen Blößen bem Grn. Schulinspektor zu zeigen und damit den gefürchteten Spektakel im Amtsberichte berfelben zu vermeiben. Die Jugend lernt nach folder Methode leicht und willig und bie jährlichen Examen geben für ihre Leistungen bas schönfte Lob.

Graubünden. Vergleichungen — auch anderwärts am Plate. (Mitgetheilt.) Hier — "dahinten" — entwickelt sich der Kampf zwischen Herren- und Bauernbildung, zwischen Kantons- und Dorfschule, zwischen Professoren- und Schulmeisterstand. Die letzten 7 Jahre von 1851—1858 hat